

Kinder und Familien frühzeitig fördern

Schmidter »Rappelkiste« wird zum Familienzentrum

Der städtische Kindergarten in Schmidt bekommt einen neuen Namen. Und das aus gutem Grund: Die »Wiesentaler Rappelkiste« darf sich Familienzentrum nennen, zu dem sie im April zertifiziert wird. Daher trägt die Kindertageseinrichtung künftig den Namen »FamKits Rappelkiste«.



Die Großen planen, die Kleinen profitieren: auf ein umfangreiches Förder- und Bildungsprogramm - das die »FamKits Rappelkiste« anbietet - dürfen sich die Kinder und Familien in Schmidt künftig freuen.

SCHMIDT (FÖ). »Wir haben uns zur Aufgabe gemacht, Kinder und Familien noch früher und gezielter zu fördern«, so Tanja Kreutz, Leiterin der Kindertageseinrichtung im Schmidter Wiesental. Dabei richtet sich das Angebot nicht nur an die Kinder und ihre Familien, die die »Rappelkiste« derzeit besuchen. Alle Schmidter Familien, auch solche, deren Kinder bereits die Schule besuchen oder noch zu klein für den Besuch des Kindergartens sind, können sich an den Aktivitäten beteiligen. »Uns ist es gelungen, zahlreiche Partner mit ins Boot

zu nehmen, sodass wir uns vornehmlich als Anlaufstelle verstehen«, so Kreutz. Es gehe darum, den Bedarf der Familien in Schmidt zu bündeln und ein individuelles Angebot zu bieten sowie ein Netzwerk für Erziehungsfragen zu schaffen. So wird künftig mit dem Sozialdienst katholischer Frauen Düren, der Familien- und Erwachsenenbildung der evangelischen Ge-

meinde Düren sowie dem katholischen Forum Düren zusammen gearbeitet. Auch die Grundschule Schmidt wird mit ins Boot genommen.

Zwei geschulte Fachkräfte aus den Reihen der Erzieherinnen werden Sprachkurse anbieten. Kita-Leiterin Tanja Kreutz hat kürzlich den Elternkurs »Starke Eltern - Starke Kinder« besucht und wird diesen künf-

tig anbieten. Es werden Elternkurse des Kinderschutzbundes angeboten und es wurde bereits ein Elterncafé eingerichtet, in dem sich Interessierte täglich von 7.30 bis 9 Uhr über das Familienzentrum informieren können.

Zweites FamZentrum

Das Schmidter Familienzentrum ist das zweite seiner Art im Nidegger Stadtgebiet, wie Bürgermeister Willi Hönscheid zu berichten wusste. »Es ist unser Ziel, Fehlentwicklungen sowohl bei den Kindern als auch in den Familien frühzeitig entgegen zu wirken«, so Hönscheid. 12.000 € steuert das Land Nordrhein-Westfalen für diverse Aktivitäten bei, sodass sich die Kosten für die Teilnahme an Seminaren, Kursen u.ä. im Rahmen halten werden.

Weitere Infos gibt es in der »FamKits Rappelkiste«, Tel. 02474/398 oder unter www.nideggen.de

Eiwo 12. März 2008